



Drucksachen-Nr. **X/1048**

Bad Schwalbach, den 23.07.2019

Aktenzeichen: F4F

Ersteller/in: Frau Reichbauer

Landrat

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Ausschuss für Jugend, Bildung und Soziales	15.08.2019		ja
Ausschuss für Energie, Umwelt und Kreisentwicklung	20.08.2019		ja
Haupt- und Finanzausschuss	23.08.2019		ja
Kreistag	27.08.2019		ja

Titel

Forderungen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schulwettbewerbs "Klasse Klima-Fridays for Future im RTK"

I. Beschlussvorschlag:

1. Das Ergebnis des diesjährigen Schulwettbewerbs „Klasse Klima-Fridays for Future im RTK“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreistag dankt den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und ihr Engagement.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, die umsetzbaren Forderungen der Schülerinnen und Schüler zu veranlassen. Über den Umsetzungsstand wird dem Kreistag berichtet.

II. Sachverhalt:

Die Preisträger des diesjährigen Schulwettbewerbs „Klasse Klima: Fridays for Future im RTK“ wurden in einer Veranstaltung am 27. Juni 2019 ermittelt. Jury waren die Schülerinnen und Schüler selbst sowie alle Anwesenden.

Eingereicht wurden 13 Wettbewerbsbeiträge, die alle von hoher Qualität waren. Sowohl die Inhalte als auch die Form der Beiträge waren sehr vielfältig. Es wurden Videos gedreht, Modelle gebastelt, Gedichte geschrieben und Texte verfasst.

Von den auf der Abschlussveranstaltung Anwesenden wurden die folgenden Beiträge als Preisträger ausgewählt:

1. Preis: **Gymnasium Eltville**

Hier hat sich fast die ganze Schule beteiligt (Klassen 5,8,9 und 10). Der Beitrag gliederte sich in mehrere Teile: Es wurde ein Video gedreht, in dem das Gedicht von Nelly Sachs „Ihr Zuschauenden“ vertont und visuell auf das Thema Klima und Umwelt bezogen wurde. Der zweite Themenkomplex bezieht sich auf das Gymnasium Eltville selbst. Es wer-

den für die Schule ganz konkrete Schritte aufgezeigt, wie das Gymnasium zur Umweltschule werden soll. Im dritten Wettbewerbsteil hat sich die Klasse 5a sehr detailliert mit dem Thema „Fleischkonsum und seine globalen Auswirkungen“ befasst. Das Preisgeld beträgt 1.000,-- € und geht an den Förderverein des Gymnasiums Eltville, der es für Umweltprojekte an der Schule, insbesondere für die Ausstattung der Naturschutz-AG mit neuen Gartengeräten und Pflanzmaterial verwenden möchte.

2. Preis: Wiedbachschule Bad Schwalbach

Die Klassen F3 und F4 der Wiedbachschule in Bad Schwalbach haben zwei Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Prämiert wurde ein von den Grundschulern hergestelltes Modell: Die Schülerinnen und Schüler wollten wichtige Möglichkeiten aufzeigen, wie verschiedene in der Natur vorhandene Energien genutzt werden können, jetzt und in der Zukunft. Sie haben deshalb das Modell eines Zukunftshauses gebaut. Das Preisgeld beträgt 500,-- €. Die Mittel sollen an den Förderverein der Wiedbachschule und der Janusz-Korczak-Schule für das Projekt "Schulgartengestaltung der beiden Schulen im Wiedbachtal" gehen.

3. Preis: Gymnasium Taunusstein

Der Wettbewerbsbeitrag der Klassen 5 und 6 des Ethikkurses gliedert sich in zwei Teile: Der erste Teil befasst sich mit Verbesserungsvorschlägen für die Cafeteria der Schule. Es sollen umweltfreundliche Pfandboxen statt Einweggeschirr angeschafft werden. Der zweite Teil der Arbeit ist eine konkrete Aktion der Schülerinnen und Schüler: Sie haben vor der Schule „Umweltnollen“ verteilt. Mit dieser Aktion sollten Eltern darauf hingewiesen werden, dass ihre Kinder nicht direkt bis zur Schule mit dem Auto gefahren werden müssen. Die Forderung: „Lassen Sie Ihre Kinder Bus fahren, laufen, mit dem Fahrrad zur Schule fahren“. Die Schüler fordern einen bewussteren Umgang mit dem Autofahren und zeigen die Folgen des Autofahrens für die Umwelt auf. Das Preisgeld von 500,-- € soll an den Förderverein der Schule für die Anschaffung der ECO-Boxen genutzt werden, um Einweggeschirr in der Cafeteria der Schule zu reduzieren.

4. Preis: Gymnasium Taunusstein

Die Klasse 9 des Gymnasiums Taunusstein hat ein Lernvideo zum Klimawandel eingereicht. Das Preisgeld beträgt 250,-- €.

Forderungen der Schülerinnen und Schüler:

Nach der Preisverleihung des Schulwettbewerbs „Klasse Klima: Fridays for Future im RTK“ fand ein ca. 30-minütiges Gespräch der Schülerinnen und Schüler, die zu den Preisträgern gehörten, mit dem Landrat statt.

Es wurden dort ganz konkrete Maßnahmen benannt, die durch den Kreis und an den Schulen durchgeführt werden können.

Verkehr:

- ÖPNV, Bussystem optimieren, Fahrzeiten anpassen
- fahrradfreundlich und ungefährlich zur Schule gelangen
- zusätzliche Fahrradständer an Schulen aufbauen
- ohne Auto zur Schule

Müll:

- Müll generell verringern oder vermeiden
- Mülltrennung und Entsorgung (mit passenden Behältern) an Schulen
- insbesondere auf die Vermeidung von Plastikmüll achten

Essen- und Konsum:

- Fair-Trade- und regionale Produkte einkaufen
- Auswahl der Produkte in der Schulmensa steuern – regionale, gesunde Produkte
- wenig Fleisch essen
- dafür sorgen, dass es in den Schulen möglich ist, Trinkflaschen aufzufüllen, z.B. durch die Installation eines Wasserspenders oder Trinkbrunnens
- Pfandsysteme (Eco-Boxen) verpflichtend für die Cafeteria vorschreiben

Energiesparen

- Energiesparkonzepte an Schulen erstellen, bzw. ausbauen.

Zudem wurden in den Wettbewerbsbeiträgen Forderungen an die unterschiedlichen politischen Ebenen vorgebracht.

Die Forderungen der Schülerinnen und Schüler an sich und ihr Umfeld:

- 1) zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule fahren
- 2) Mülltrennung und Recycling betreiben
- 3) Müll vermeiden, keinen Abfall auf den Boden werfen, seinen Müll entsorgen
- 4) kein Plastik benutzen, kein Plastik ins Meer werfen
- 5) die Umwelt aufräumen, darauf achten, die Umwelt intakt zu halten
- 6) Dinge reparieren, statt sie neu zu kaufen
- 7) Tauschbörsen für gebrauchte Kleidung
- 8) Öl und Plastik reduzieren
- 9) kein Plastik mehr in Geschäften und Marktständen als Verpackung
- 10) Unverpacktläden

Die Forderungen an den Kreistag, den Landtag, den Bundestag und das Europäische Parlament:

An den Kreistag und die Schulen:

- 1) ÖPNV-Bussystem ausbauen und optimieren
- 2) die Fahrzeiten der Busse anpassen, besser mit den Schulzeiten abgleichen
- 3) Ausbau des Radwegesystems – Es soll möglich sein mit dem Fahrrad und zu Fuß ungefährlich zur Schule zu kommen
- 4) Fuß- und Radwege als Verbindung zwischen den Dörfern und Städten
- 5) Fair-Trade und regionale Produkte in den Schulmensen unterstützen
- 6) mehr regionale, gesunde Produkte und weniger Fleisch beim Mensaessen
- 7) dafür sorgen, dass es an den Schulen möglich ist, Trinkflaschen nachzufüllen, z.B. durch die Installation von Wasserspendern an den Schulen
- 8) Energiesparkonzepte an den Schulen erstellen und ausbauen.
- 9) Aktionstage an Schulen zu unterschiedlichen Umweltthemen: Schulgarten, Handy-Verzicht, Verpackungsreduzierung, Mülltrennung, Stromsparen, regionale Produkte, Fair-Trade, CO₂-Minderung sowie Tauschbörsen für gebrauchte Kleider
- 10) Kräutergärten an Schulen
- 11) Abfallwirtschaft: weniger Müll produzieren, Information über Abfallvermeidung,
- 12) Getrenntsammlung des Mülls verbessern, in den Schulen Müll getrennt sammeln
- 13) Umstieg auf Ökostrom in den Gebäuden (bereits umgesetzt)

Landtag:

- 1) Individualverkehr verringern durch Ausbau und Verbilligung des ÖPNV
- 2) Förderung von günstigen Zugtickets für alle Altersgruppen
- 3) umweltfreundliche Mobilität, z.B. durch Ausbau von Radwegen fördern
- 4) den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen
- 5) Förderung von Photovoltaik, Windkraft und Wasserkraft
- 6) Artenschutz verbessern
- 7) Erhalt der Wälder durch Naturschutz
- 8) Umweltbildung an den Schulen verankern: Klimaschutz als Wahlunterrichtsfach an den Schulen
- 9) kostenloses Umweltschutzbuch, in dem Umwelttipps enthalten sind

Bundestag:

- 1) Einhaltung der Klimaschutzziele, Eindämmung des Anstiegs der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gemäß den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens
- 2) Einführung einer CO₂-Steuer
- 3) Förderung von umweltfreundlicher Mobilität: Elektro- und Wasserstoff-Tankstellen in jeder Stadt (Förderprogramm)
- 4) weniger Flüge (z.B. durch Besteuerung des Flugbenzins, Kerosinsteuer)
- 5) Abschaltung der Kohlekraftwerke in den nächsten ein bis zwei Jahren
- 6) Förderung umweltfreundlicher Energiegewinnung: Solar, Windkraft, Wasserkraft
- 7) Energieeinsparen fördern: Sparsame Geräte, Energiesparlampen
- 8) Forschung nach weiteren, vorhandenen umweltfreundlichen Energiegewinnungsmethoden
- 9) Tempo-30-Zonen ausweiten, vor Schulen sollten sie obligatorisch sein
- 10) das Getrenntsameln von Abfall ausweiten und die Pfandsysteme erweitern, damit mehr recycelt wird
- 11) Mülltrennung überprüfen: Ein Gesetz erstellen, dass jemand, der keinen Müll trennt, eine Geldstrafe bekommt
- 12) Lebensmittelverschwendung stoppen, Lebensmittel, wenn sie abgelaufen sind, verschenken

Europäisches Parlament:

- 1) stoppt das Pflanzengift, europaweites Verbot von Pestiziden und Herbiziden, die in Verdacht stehen, Krebs zu erregen
- 2) stoppt die Abholzung des Regenwaldes (Internationale Abkommen, Aufforstung: für jeden gefälltten Baum einen neuen pflanzen)
- 3) Verbot von Plastik weltweit
- 4) Plastiksteuer, um mit den Einnahmen die Meere zu säubern
- 5) Artenschutz verbessern, internationale Abkommen hierzu abschließen.

Die Forderungen der Schülerinnen und Schüler wurden bereits in Anschreiben an den Hessischen Landtag, den Bundestag und das Europäische Parlament jeweils an die Präsidenten mit der Bitte um Berücksichtigung gesendet.

III. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

Die Umsetzung der von den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagenen Maßnahmen an den Schulen können die Attraktivität der Schulen im Rheingau-Taunus-Kreis und damit die Bindung der Schülerinnen und Schüler an den Rheingau-Taunus-Kreis erhöhen. Die darüber hinaus gehenden Vorschläge, z.B. der Ausbau des ÖPNV oder der Ausbau von Radwegeverbindungen haben auch positive Auswirkungen auf andere Bevölkerungsgruppen wie Senioren.

IV. Personelle Auswirkungen:

keine

V. Finanzierungsübersicht:

Durch Einzelmaßnahmen an den Schulen und im Rheingau-Taunus-Kreis können Kosten entstehen. Die Höhe der Kosten muss im Rahmen der Prüfung der Umsetzbarkeit ermittelt werden.

(Kilian)
Landrat